

Förderverein Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen e.V., Dinkelsbühler Steig 12, 13465 Berlin

## **PRESSEERKLÄRUNG**

5. Oktober 2012

### **Erich Loest erhält Hohenschönhausen-Preis** Ehrenpreis für den Journalisten Sven Felix Kellerhoff

Der Schriftsteller Erich Loest erhält den Hohenschönhausen-Preis 2012. Dies teilte der Förderverein Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen am Freitag (5.10.) mit. Mit der Auszeichnung werden Persönlichkeiten gewürdigt, die sich in besonderer Weise um die Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur in der DDR verdient gemacht haben. Mit einem Ehrenpreis wird der Journalist und Historiker Sven Felix Kellerhoff bedacht.

Nach Ansicht der Jury hat der 1926 im sächsischen Mittweida geborene Erich Loest maßgeblich zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur beigetragen. In seinen Werken wie „Durch die Erde ein Riß“ oder „Nikolaikirche“ habe er zahlreichen Menschen in ganz Deutschland ein realistisches Bild der DDR als menschenfeindliche Diktatur vermittelt. Auch mit seinem Kampf gegen Überbleibsel kommunistischer Propaganda wie das Bronze-Relief „Aufbruch“ der Universität Leipzig habe er sich in besonderer Weise gegen einen unkritischen und nachlässigen Umgang mit der SED-Diktatur gewandt. Als vorbildlich würdigte die Jury auch, dass sich Loest, der in der DDR sieben Jahre im Gefängnis war, auch mit seinen eigenen politischen Irrtümern offen und kritisch auseinandergesetzt habe.

Der mit einem Ehrenpreis bedachte Journalist Sven Felix Kellerhoff hat nach Ansicht der Jury durch seine hartnäckigen Recherchen und kontinuierliche Berichterstattung ebenfalls einen maßgeblichen Beitrag zur Aufarbeitung der SED-Diktatur geleistet. Neben seiner Tätigkeit als leitender Redakteur für Zeitgeschichte bei den Zeitungen „Welt“ und „Berliner Morgenpost“ habe sich der 1971 geborene Journalist auch in zahlreichen Büchern kritisch mit der DDR auseinandergesetzt und ihre Opfer gewürdigt. Ein Beispiel sei das zusammen mit Lars Broder-Keil erst kürzlich veröffentlichte Buch „Mord an der Mauer. Der Fall Peter Fechter“.

Nach Angaben des Fördervereins wurden insgesamt 76 Personen für den Preis nominiert. Vorschläge seien unter anderem durch Bundesverteidigungsminister Dr. Thomas de Maizière, Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt, Ministerpräsident Volker Bouffier sowie weitere Persönlichkeiten, Institutionen und Privatpersonen unterbreitet worden. Die Verleihung des Preises findet am 7. November 2012 in Berlin statt. Die Laudatio wird Bundestagsvizepräsident Dr. Hermann Otto Solms halten. Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre verliehen.

*Für weitere Informationen steht Ihnen Dr. Jörg Kürschner, 1. Vorsitzender des Fördervereins zur Verfügung. (Tel. 0172 785 50 40, ePost: [info@foerdereverein-hsh.de](mailto:info@foerdereverein-hsh.de))*

#### *Gründungsmitglieder*

Prof. Dr. Arnulf Baring

Dr. Matthias Bath

Monika Beck

Lukas Beckmann

Dr. h.c. K. W. Fricke

Michael Glos, MdB

Stephan Hilsberg

Freya Klier

Dr. Helmut Kohl

Holger Krestel, MdB

Dr. Jörg Kürschner

Vera Lengsfeld

Giovanni di Lorenzo

Lutz Rathenow

Dr. Hermann Otto Solms, MdB

Prof. Dr. Christoph Stölzl

Wolfgang Wieland, MdB

Hans-Eberhard Zahn